

Väterliche Beruhigungen

«Angriffe auf Forscher»

NZZ am Sonntag vom 18. Juli

Angriffe auf Gen-Forscher sind generell zu verurteilen. Andererseits sind nichtmilitante Gegner dieser Technik hilflos und ohne Wirkung. Seit mehr als 15 Jahren versuche ich vergeblich, von Forschern Antworten auf spezifische Fragen und Probleme der Gentechnik zu erhalten. Obwohl ich die wichtigsten Werke zur Molekularbiologie durchgearbeitet habe, wurden meine Fragen entweder mit Häme oder Verunglimpfungen, väterlicher Beruhigung oder schlichter Missachtung beantwortet.

Max Egli, Seuzach (ZH)

In diesem Artikel wird – nicht zum ersten Mal – über die gewalttätigen Übergriffe von Tierschützern gegen Forscher, die Tierversuche durchführen, berichtet. Und nach Erkenntnissen des Nachrichtendienstes sollen auch Schweizer Tierschützer an solchen Aktionen beteiligt sein. Oder sie weigern sich, die Gewalt zu verurteilen, wie zum Beispiel Erwin Kessler vom Verein gegen Tierfabriken, der sich (mit Recht) nicht anmasst, die Aktionen anderer Tierschutzorganisationen, mit denen er absolut nichts zu tun hat, zu bewerten. Nicht erwähnt wird – wie üblich –, dass umgekehrt Tierschützer von Tierquälern auch attackiert werden.

Claudia Zeier Kopp, Vizepräsidentin Verein gegen Tierfabriken Schweiz, Zürich